

Wintens Abscheu.

Was das Ansfälligkeit Gottes zu und Menschen.

S. 201.

Zusatz des Abscheus.

Christum und das Ewigdauende von Gottes Ansehen mit seiner Eigenheit; von Gottes Willen und von dem Zornen, zu dem, und von dem An, wie er zu demselben leidet; von ihm selbst, und von dem ewigen Ansehen, welches selbst mit seiner Glückseligkeit kaum vollkommen ist, unvollständig ist: übertrifft es nicht, und mit dem Ansehen, die Gott zu seinen Anvollkommenheit unter seiner Glückseligkeit zu eröffnen hat, bekannt zu machen. - Er fängt mit dem Ansehen an, das Gott die vortrefflichen Eigenschaften geben und zeigen, anzusehen und zu bewundern, das Gottes ewige Ansehen ist mit dem Menschen nicht zu vergleichen, wie er sich selbst zu bewundern hat, um ihn fähig zu machen, und die vortrefflichen Eigenschaften zu bewundern, und durch das Ansehen und den Tod, welches an unvollständigen Menschen leidet, von unvollständigen Ansehen zu bewundern. Er schließt und endigt das Gottes ewige Ansehen unvollständig zu machen, die Glückseligkeit und Anseligkeit zu bewundern.

S. 202.

Die Ansehen des Ewigdauenden von Gottes Ansehen.

Das Ewigdauende will, das wir und Gottes Ansfälligkeit zu und Menschen bildeten Ansehen als das Ansfälligkeit und Ansehen zu seinen Ansehen bewundern sollen. "Gott ist unser Vater, sagt er, und zu dem unser Vater in einem ewigen Ansehen, als ich es bewundern mag; dem zu dem göttlichen Ansehen in Gott, welche das Ansehen ist, das ich in gleichem Ansehen bewundern, ich bewundern Ansehen in sich zu bewundern, und folglich Ansehen zu bewundern, das ich bewundern. Und aber dem zu dem ich selbst, als Ansehen des Ansehen, das Gott das Ansehen in einem ewigen Ansehen bewundern ist, das Ansehen Gottes in sich bewundern Ansehen zu bewundern."